

14. 12. 2011



Um diesen neuen Geist auch sichtbar zu machen, wurde heuer ein Foto der Feuerwehr Gaspoltshofen angefertigt, welches wir Ihnen nicht vorenthalten möchten.

31. 12. 2011

SPENDENAKTION

Hilfe für Weißrussland

GASPOLTSHOFEN. Sechs Mädchen aus Gaspoltshofen haben in den vergangenen acht Wochen in ihrer Freizeit Weihnachts-schmuck, Weihnachtsengel, Filz-taschen, Freundschaftsbänder, Lesezeichen und Haargummis gebastelt und am Bauernmarkt der Marktgemeinde zum Kauf angeboten. Somit konnten die Schülerinnen 150 Euro für das Hilfsprojekt „Kindernothilfe Weißrussland“ der Caritas, dessen Patin Christine Haiden, die

Chefredakteurin der Welt der Frau ist, spenden. Mit diesem Betrag ermöglichen die sechs Freundinnen, dass ein weißrussisches Kind während des gesamten Schuljahres zumindest einmal am Tag ein warmes Essen zu sich nehmen kann. Noch am selben Tag haben Anna Grabenberger, Leonie Schiller, Antonia Schmalwieser, Hemma Povacz, Sophie Merwald und Eva Oberndorfer das Geld persönlich an Christine Haiden übergeben. ■



Bei der Spendenübergabe: Anna Grabenberger, Leonie Schiller, Antonia Schmalwieser, Hemma Povacz, Sophie Merwald und Eva Oberndorfer mit Christine Haiden.

21. 12. 2011

MUSIKVEREIN

Emotionaler Kapellmeisterwechsel

GASPOLTHOFEN. Für emotionale Momente sorgte beim Wunschkonzert des Musikvereins Altenhof der offizielle Kapellmeisterwechsel. Das Konzert wurde von Kapellmeister Hermann Mayr miteröffnet. Danach übergab der langjährige Kapellmeister seinen Taktstock an Nachfolger Stefan Voraberger.



Der Kapellmeisterwechsel wurde vollzogen. Am Foto (v. li.): Bezirksobmann Ernst Nimmervoll, Obmann Bernhard Mayr, Alt-Kapellmeister Hermann Mayr, Neo-Kapellmeister Stefan Voraberger und Bürgermeister Wolfgang Klingner.

Goldener Taktstock

Obmann Bernhard Mayr überreichte Hermann Mayr als Anerkennung für seine neunjährige äußerst erfolgreiche musikalische Leitung einen vergoldeten Taktstock. Auch Bürgermeister Wolfgang Klingner und der Bezirksobmann des OÖ Blasmusikverbandes Ernst Nimmervoll dankten ihm für seine herausragenden Leistungen. Unter Mayr erreichte der Musikverein bei

jeder Konzertzwertung einen Ausgezeichneten Erfolg. Beim Wunschkonzert wurden auch zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen an verdiente Musiker vergeben. Die Jungmusiker erhielten Magdalena Mittermayr, Magdalena Starlinger, David Aschauer und Lukas Berger. Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber wurde an Michael

und Thomas Seyfried verliehen. Die Verdienstmedaille in Bronze erhielten Florian Aigner, Alexander Eder, Bernhard Mayr, Andreas Petereder, Markus Petereder und Roman Watzinger. Die Verdienstmedaille in Gold wurde an Günter Kubinger und das Ehrenzeichen in Gold an Anton Schürer sowie Josef Seyfried verliehen. Das Verdienstkreuz in Silber erhielt Hermann Mayr sen.

Im kommenden Jahr richtet der Musikverein das Bezirksmusikfest aus, das von 29. Juni bis 1. Juli 2012 in Altenhof stattfindet. Auch der beliebte Bezirksmusikball wird vom Musikverein organisiert. Der Ball findet am Samstag, 4. Februar 2012, im Gasthaus Wirlandler in Gaspolsthofen statt (Karten- und Tischreservierung per E-Mail an bezirksmusikfest@mv-altenhof.at)

28.12.2011

VERLEIHUNGSFEIER

Hauptschule Gaspoltshofen erhält das Zertifikat „Schule innovativ“

GASPOLTSHOFEN. Die ältesten Quellen auf Schulunterricht in der Marktgemeinde gehen auf das Jahr 1503 zurück. Die Hauptschule von Gaspoltshofen ist mit ihren 60 Jahren deutlich jünger und „weit davon entfernt, in Pension zu gehen“, betonte Direktor Rudolf Trauner bei der Verleihungsfeier des Zertifikats „Schule innovativ“.

Stärkenorientierter Unterricht

Das Zertifikat wird jenen Schu-
len verliehen, die sich einem
stärkenorientierten Unterreich
verschrieben haben. „Pädagogik
muss mehr sein, als das Zählen
von Fehlern“, betonte Bildungs-
Landesrätin Doris Hummer bei
der Verleihungsfeier in der Haupt-



Landesrätin Doris Hummer übergab das Zertifikat „Schule innovativ“ an Hauptschuldirektor Rudolf Trauner. Foto: Lidauer

schule, „Talente müssen erkannt werden und die Möglichkeiten haben, sich weiterzuentwickeln. Was an dieser Schule geleistet wird, ist beeindruckend“. An der Hauptschule der Marktgemeinde

erste Solarschule in Oberösterreich und erzeugt einen Teil ihres benötigten Stroms selbst. „Wir können das Rad nicht neu erfinden“, so Trauner, „aber wir geben ihm täglich neuen Schwung“.

28.12.2011



Ehrungen Den musikalischen Jahresabschluss des Musikvereines Gaspoltshofen bildete das Herbstkonzert in der Turnhalle. Beim Konzert waren fünf junge Musiker (Julia Nobis, Sarah Hummer, Sofia Jedinger, Andreas Spitzer und Fabian Hofwimmer) das erstmalig in den Reihen des Musikvereines zu hören. Sechs Musiker wurden für ihre langjährige Tätigkeit im Verein geehrt. Markus Polly erhielt die Verdienstmedaille in Bronze; Franz Malzer und Hans Berger die Verdienstmedaille in Gold; Franz Berger und Franz Jedinger das Ehrenzeichen in Silber und Wolfgang Polly das Ehrenzeichen in Gold.

SCHI ALPIN

Traditioneller Hausruck-Landl-Cup unter neuer Führung

GRIESKIRCHEN. Der traditionelle Hausruck-Landl-Cup, der von insgesamt sechs Schiclubs getragen wird, steht unter neuer Führung und bekam einen neuen, offiziellen Namen: ETA-Hausruck-Landl-Cup.

Die Geschichte des Renn-Cups leitet seit kurzem Friedrich Gstatterer vom Schiclub Waizenkirchen. Im zur Seite steht Manfred Dolezal aus Taufkirchen.

Zehnjährige Geschichte

Begonnen hat die Cup-Geschichte mit Hubert Moser vom Schiclub Gaspolthofen, der 2001 die Idee hatte, den Hausruck-Landl-Cup wieder aufleben



Die Cup-Verantwortlichen: Karl Trinkfass, Helmut Schrems, Wilhelm Potzi, Alfred Freilinger, Johann Hörmann, ETA-Geschäftsführer Ferdinand Tischler, Friedrich Gstatterer, Manfred Dolezal, Mario Willinger und Hubert Moser (v. li.).

zu lassen. Gemeinsam mit Karl Trinkfass aus Taufkirchen und Hubert Mälli von der Schirriege Haag wurde die Idee damals in die Tat umgesetzt. Im Jahr 2011

feierte der Cup sein zehnjähriges Bestehen. Gleichzeitig mit dem Jubiläum legte Cup-Organisator Hubert Moser seine Tätigkeit in jüngere Hände, die für die kom-

menden drei Rennsaisons auch gleich einen neuen Sponsor an Land zogen und somit den offiziellen Namen in ETA-Hausruck-Landl-Cup änderten.

Neben den Schiclubs Waizenkirchen und Taufkirchen sind Gaspolthofen, Peuerbach, Grieskirchen und Geboltskirchen beim Cup dabei. „Unser Ziel ist, richtige Rennatmosphäre für die ganze Familie bieten – bei höchster Sicherheit“, so Friedrich Gstatterer. Mehr Informationen, alle Rennergebnisse und Fotos findet man auf www.landlcup.at

Die ersten zwei Rennläufe finden am Sonntag, 15. Jänner, auf der Wurzeralm statt. Anmelden kann man sich auf www.skizeit.at noch bis Freitag, 13. Jänner, 17 Uhr. ■

31.12.2011

22.06.2011



Nach dem Umzug der Bewohner vom derzeitigen Altenheim (Bild) in das neue **Bezirksalten- und Pflegeheim Gaspoltshofen** beginnen ehestmöglich die Umbauarbeiten für den modernen Wohnpark mit 49 seniorengerechten Wohneinheiten.

WOHNPROJEKT

Neue Nutzung für Altenheim: Ein Wohnpark entsteht

GASPOLTSHOFEN. Am 27. August übersiedeln die Bewohner des Altenheims in das neu erichtete Bezirksalten- und Pflegeheim, das sich nur wenige Meter entfernt auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet. Nach der Übersiedlung soll ehestmöglich mit den Bauarbeiten für den modernen Wohnpark begonnen werden, der im ausgedienten Altenheim entstehen wird.

Seniorengerechtes Wohnen
Im Wohnpark finden 49 Wohnungen für seniorengerechtes Wohnen und die Altenfachbetreuungsschule des Landes Oberösterreich ihr Zuhause. Auch Gemeinschaftsräume für die Bewohner werden entstehen. Eingeschränkt sind auch Starterwohnungen denkbar. Erhalten bleibt in jedem Fall der großzügig angelegte Park mit jahrzeh-

ntealtem Baumbestand. Die Wohnungen sind vom Erdgeschoß bis über das zweite Obergeschoß verteilt und über Liftanlagen barrierefrei erschlossen. Planung und Bauaufsicht liegen bei Alois Eismair aus Altenhof. Die Gebäudeheizung erfolgt über die Fernwärme Gaspoltshofen. Die Bewohner finden die Vorteile einer barrierefreien Privatwohnung vor, die mit einem umfangreichen Leistungsangebot Sicherheit und Geborgenheit ermöglicht.

Zentrale Lage

Die zentrale Lage und die Nähe zum Ortskern von Gaspoltshofen geben dem Objekt die optimalen Voraussetzungen und Grundlagen für Altersgerechtes Wohnen. Der Wohnpark ist ein Kooperationsprojekt der Caritas für Betreuung und Pflege/Betreubare

Wohnformen. Nach jetzigem Stand können die Wohnungen ab Mitte 2013 bezogen werden. Erste Wohnungsbewerbungsbögen liegen im Gemeindeamt von Gaspoltshofen auf. ■



LEBENSQUALITÄT

Seniorengerechtes Wohnen ist eine Wohnform, die für alte Menschen bedarfsorientierte und finanzierbare Lösungen ermöglicht. Die Aufnahme in ein Alten- und Pflegeheim soll möglichst lange aufgeschoben oder überhaupt nicht erforderlich sein. Die Wohnform ist ein weiteres Angebot (neben mobilen Dienste und stationären Einrichtungen) für ein selbstbestimmtes Leben im Alter – auch bei zunehmender Bedürftigkeit. Seniorengerechtes Wohnen ist aber keine Gesamtlösung für alle Eventualitäten im Alter – es ersetzt nicht sondern ergänzt die Angebotspalette von Angehörigen, der Altenbetreuung und der Pflegeheime.

BEZIRKSMUSIKFEST

Der Musikverein Altenhof holte sich erneut den Marschwertungs-Sieg

KEMATEN. Bereits zum fünftenmal in Folge sicherte sich der Musikverein Altenhof den Sieg bei der Marschwertung des Bezirksmusikfests. Die Musiker aus Altenhof traten in der höchsten Leistungsstufe, der Kunstklasse E, an und erreichten einen Ausgezeichneten Erfolg mit 93,15 Punkten.

Im kommenden Jahr haben die amtierenden Marschwertungssieger die Möglichkeit, ihr Können mit Heimvorteil unter Beweis zu stellen – das Bezirksmusikfest 2012 findet von 29. Juni bis 1. Juli in Altenhof am Hausruck statt. In der Stufe D sicherte sich die Musikkapelle Aistersheim mit



Das Jungmusikerorchester Gaspoltschhofen-Altenhof-Wolfsegg errang beim Bewerb Jugend kreativ den Sieg.

94,29 Punkten den Marschwertungssieg beim Bezirksmusikfest in Kematen.

folgereiches Teilnehmen beim Bezirksmusikfest freuen. Das Jungmusikerorchester, das sich aus Musikern aus Gaspoltschhofen, Altenhof und Wolfsegg zusammensetzt, sicherte sich beim Bewerb Jugend kreativ mit dem Stück „Wicki und die starken Männer“ unter sieben angetretenen Orchestern den Sieg. ■



Spende Mit einer Spende in der Höhe von 1.000 Euro – aus dem Erlös der Fischgrillparty – beteiligen sich der ÖAAB und die ÖVP-Ortsgruppe von Gaspoltschhofen an der Finanzierung eines Gartenspielgeräts für den Kindergarten.

31.12.2011

06.07.2011

16.11.2011



Die Jungbürger der Marktgemeinde Jahrgang 1992.

JUNGBÜRGERFEIER

Wertschätzung der Volljährigkeit

GASPOLTSHOFEN. Im heurigen Jahr fand in der Marktgemeinde erstmals anstelle der Essenseinladung für die stellungspflichtigen Bürgerschen eine gemeinsame Jungbürgerfeier für alle Jugendlichen eines Geburtsjahrganges statt. Gefeiert wurde mit den Jugendlichen der Jahrgänge 1992 und 1993. Nach einer Vorstellung der Marktgemeinde durch Bürgermeister Wolfgang Klinger erhielten die Anwesenden die Jungbürgerurkunde. ■



Die Jungbürger der Marktgemeinde Jahrgang 1993.

23.11.2011



Herbstkonzert Der Musikverein Gaspoltshofen veranstaltet sein Herbstkonzert am Samstag, 26. November 2011, um 20 Uhr und am Sonntag, 27. November 2011, um 15 Uhr im Turnsaal der Volksschule von Gaspoltshofen. Ein abwechslungsreiches Programm vom Kaiserwalzer bis zur Filmmusik „Highlights of the Rock“ erwartet die Zuhörer.

MILBENBEKÄMPFUNG

Simpel aber wirkungsvoll: Wärme rettet Bienen-Völker

GASPOLTSHOFFEN. Seit vier Jahren nennt die Familie Knaak Bienenvölker ihr Eigen. Seither haben sich die Jungimker umfangreiches Wissen über die Bienen angeeignet und wurden aber auch schon mit großen Schwierigkeiten konfrontiert. Allen voran mit der Varroa-Milbe.



Die Knaaks produzieren nicht nur Honig sondern haben sich auch auf die Entwicklung innovativer Honigprodukte spezialisiert. Für ihre Honignudeln wurde die Familie vor zwei Jahren in Wieselburg mit der Goldenen Honigwabe in Bronze ausgezeichnet.

Dem Schädling, der die Bienen vergleichbar wie Zecken befällt, wird bei der Familie Knaak höchst simpel aber sehr wirkungsvoll entgegengetreten. „Bei uns kommt der Varroa Controller zum Einsatz“, erklärt Sebastian Knaak, „die Varroa-Milben pflanzen sich in der Bienenbrut fort. Daher werden die Brutwaben in das Gerät gehängt und darin erwärmt. Durch die Wärme flockt das Eiweiß in der Milbe aus und sie stirbt. Im Gerät kommen nur Wärme und Luftfeuchtigkeit zum Einsatz. Die Milben sterben ohne Chemie und den Bienen passiert bei diesem Vorgang nichts“.

Praktikum im Imkereizentrum
Bei seiner Diplomarbeit an der Landwirtschaftlichen Fachschule St. Florian hat sich Sebastian Knaak intensiv mit der Wärmebehandlung zur Milbenbekämpfung beschäftigt. Seine

Schulpraktika hat er im Linzer Imkereizentrum absolviert. Dort hat Sebastian Knaak auch seine Liebe zu den nützlichen Insekten entdeckt. Seit vier Jahren haben die Knaaks eigene Bienenvölker. „Derzeit sind es 20; Tendenz steigend“, erklären Sebastian und seine Mutter Martina.

Umstellung auf Bio

Im vergangenen Jahr haben die Knaaks ihre Bienenvölker auf Bio umgestellt: „Damit die Bio-Imkerei überhaupt möglich ist, mussten wir für den Start rückstandsfreies Wachs aus Tansania importieren. Jetzt haben wir unseren eigenen Wachs-Kreislauf. Auch der Einsatz des Varroa-

Controllers ist für die Bio-Imkerei optimal, weil keine Zusätze zum Einsatz kommen“.

„Der Einsatz des Varroa-Controllers ist für die Bio-Imkerei optimal, weil keine Zusätze zum Einsatz kommen“

SEBASTIAN KNAAK

Die Varroa-Milben sind in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts von Asien nach Europa eingeschleppt worden und haben einen Wirtswechsel auf die europäischen Honigbienen vollzogen. Derzeit werden die Milben meist mit organischen Säuren bekämpft. Für die Knaaks ist die

Wärmebehandlung der Brutwaben eine gewinnversprechende Alternative zu den bisherigen Verfahren der Milben-Bekämpfung. „Bei der herkömmlichen Methode werden die Bienenvölker im Herbst, mit Ende der Honigernte, behandelt“, erklärt Sebastian Knaak, „zu diesem Zeitpunkt haben die Milben aber schon ihren Höchststand erreicht. Mit dem neuen Gerät kann man die Brutwaben schon im Frühling behandeln und muss keine Auswirkungen auf den Honig befürchten, weil bei der Anwendung außer Luftfeuchtigkeit und Wärme nichts zum Einsatz kommt“. Ein Wärmedurchgang, bei dem 18 Brutwaben behandelt werden können, dauert rund zwei Stunden.

Wichtige Nutztiere

„Die Auswirkungen des Bienensterbens dürfen auf keinen Fall unterschätzt werden“, betonten die Knaaks, „Bienen sind das dritt wichtigste landwirtschaftliche Nutztier und für die Bestäubung extrem wichtig“. Gegen eine Leihgebühr stellen die Knaaks ihren Varroa-Controller auch anderen Imkern zur Verfügung und berichten gerne über ihre Erfahrungen mit dem Gerät (Tel. 0650/71 82 540).



Martina und Sebastian Knaak teilen die Leidenschaft für Bienen. Bisher nennen sie 20 Bienenvölker ihr Eigen - Tendenz steigend.

14.09.2011



In Gaspoltshofen erzielten Josef und Helga Heftberger mit Sohn Stefan sowie Gerhard Voraberger (re.) auf ihren Kürbisfeldern eine reiche Ernte. Die Kerne werden von der Genossenschaft Pramoleum zu reichhaltigem Öl veredelt.

KÜRBISKERNÖL

Landwirte entdecken das schwarze Gold für sich

GASPOLTSHOFEN. Regionalität, Echtheit und Qualität ist das Credo der Pramoleum Bauern, welche seit einem Jahr in Oberösterreich Kürbiskernöl produzieren.

Pramoleum ist eine Genossenschaft aus fünf Landwirten der Region Pramtal, die das gemeinsame Ziel verfolgen, ein ehrliches, heimisches und unver-

fälschtes Produkt zu erzeugen. Aufgrund der hervorragenden Nachfrage wurde der Anbau der Kürbisfelder bereits im ersten Projektjahr auf ein Netzwerk von Bauern in den Bezirken Grieskirchen, Ried, Urfahr und Schärding erweitert.

Die Kürbisernte von Familie Heftberger und Familie Voraberger in der Gemeinde Gaspoltshofen findet in diesen Tagen statt. „Aufgrund der besonders scho-

nenden Pressung – ohne industrielle Raffination – erhalten wir ein naturbelassenes Kürbiskernöl, welches den charakteristischen, nussigen und einzigartigen Geschmack verspricht. Durch die laufende Pressung bieten wir stets frisches Öl, welches sich durch sein besonderes Aroma auszeichnet“, so Pramoleum-Geschäftsführer Alois Selker. Wertvolle Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente bleiben so erhalten. ■

06.10.2011



Jubelpaare feierten ihre Hochzeitsjubiläen beim Erntedankfest

Beim Pfarr- und Erntedankfest der Pfarre Gaspoltshofen am Sonntag, 18. September wurden die silbernen, goldenen und diamantenen Jubelpaare geehrt. Im Anschluss an die Festmesse, welche vom Kirchenchor musikalisch gestaltet wurde, traf sich die gesamte Pfarrbevölkerung bei schönem Wetter zum geselligen Beisammensein und genoss den herrlichen Spätsommertag.

Foto: Grausgruber

Franz Klammer liefert am 8. Oktober das Hirter Bier in die Station 5 nach Gaspoltschhofen



Am 8. Oktober steigt in der STATION 5 in Gaspoltschhofen ein Mega-Fest. Anlass ist das 1-Jahr-Jubiläum des Jausen-Tempels. Aus

diesem Grund kommt auch Österreichs Ski-Kaiser Franz Klammer in die STATION 5. Er bringt als Bierführer das Hirter Bier, und bleibt dann natürlich auch ein wenig „hocken“...

Die echten Ski-Freaks kennen den Klammer Franzl als Weltcup-Legende, Abfahrts-Seriensieger und Olympiasieger. Niemand hat Edi Fingers großartige Übertragung vom Patscherkofel vergessen: „1,42 - 1,43 - jawolllll - Beeeszeit.“ Und dann hatte der bis dahin führende Bernhard Russi ein langes Gesicht, der Franz die Goldene...

Über all das kann man natürlich mit ihm reden, wenn er sein Bier abgeliefert hat. Denn der Franz fungiert für die Brauerei Hirt als Bierführer und hat den Auftrag, wie es sich für einen ordentlichen Bierführer gehört, auch ein wenig da zu bleiben, wo er gerade geliefert hat. Trifft sich wirklich gut, dass die STATION 5 da gerade Geburtstag feiert. Der Franz, nachdem auch die Weltcupstrecke von der Kaiserburg in Bad Kleinkirchheim

benannt ist, ist stolz, dass gleich nach dem Start der „Klammer-Stich“ steiler wie die Mausefalle in Kitzbühel ist.

In Gaspoltschhofen dreht es sich aber eher um den „Klammer Anstich“, weil vom Bier die Rede ist.

Der Biertransport mit Bierführer Franz Klammer aus der Brauerei Hirt in Gaspoltschhofen ist für ca. 17 Uhr angekündigt

Zum Jubiläum am Samstag, den 8. und Sonntag, den 9. Oktober wird ein Zeit aufgestellt, dort bzw. im Lokal wird es dann „Oktoberfest“-Stimmung mit Kärntner Einschlag geben.

Am Sonntag spielt der SCHOBERL-Express beim Frühschoppen ab 10 Uhr auf.

An beiden Tagen gibt es gratis Eintritt und ein Getränk gratis...



15.09.2011

11.05.2011



Der MSV Puch veranstaltet sein legendäres Treffen am 14. und 15. Mai.

MSV PUCH

Pflichttermin für Fans des Postler-Mopeds

GASPOLTSHOFEN. Der Frühschoppen samt Teilemarkt des MSV Puch hat sich zu einem Fixtermin im Veranstaltungskalender der Marktgemeinde entwickelt. Freunde und Liebhaber des „Postler-Mopeds“ aus Nah und Fern nehmen am diesem Treffen teil. Der Oldtimerteilemarkt lockt bereits am Samstag, 14. Mai 2011, ab 6 Uhr (am Badparkplatz) begeisterte Puch-Fahrer in

die Marktgemeinde. Am Sonntag wird beim Frühschoppen samt Mopedtreffen beim Autohaus Danner das zehnjährige Bestehen des MSV Puch Gaspoltshofen gefeiert. ■

TERMIN

Samstag, 14. Mai 2011: Oldtimer-Teilemarkt, Badparkplatz, ab 6 Uhr
Sonntag, 15. Mai 2011: Frühschoppen (beim Autohaus Danner), ab 9 Uhr

18.05.2011



Besuch Die ÖVP Gaspoltshofen/Altenhof besuchte das Altenheim von Gaspoltshofen. Im Bild: Das diensthabende Personal mit Ortsparteiobmann Johann Voraberger sowie Pflegedienstleiterin Martina Salfinger.

25.05.2011

Gaspoltshofener übt Kritik an Polizei und Rettung Vater (71) starb vor Fußball-Stadion: Sohn wollte Hilfe und wurde verhaftet

Es sollte ein Familienausflug zum Bundesliga-Fußballspiel in Salzburg werden, doch er endete tragisch: Gerhard Grausgruber aus Gaspoltshofen war mit Ehefrau, Tochter und seinem Vater unterwegs. Doch vor dem Stadion in Wals-Kleßheim erlitt der Vater (71) einen Herzinfarkt und brach zusammen. Sein Sohn Gerhard geriet in Panik, schrie einen Security-Mitarbeiter an und gab ihm einen Stoß: „Er hat nichts getan,

und die Rettung hat viel zu lange gebraucht. Ich war einfach verzweifelt“, berichtet der Gaspoltshofener. Die Polizei verhaftete ihn und ließ ihn nicht mehr zu seinem toten Vater vor: „Sie haben mich wie einen Verbrecher behandelt.“

Die Salzburger Polizeisprecherin Karin Temel rechtfertigt die Festnahme: „Der Mann hat jemanden attackiert und ließ sich nicht beruhigen. Die Maßnahme musste sein.“

Lesung Wolfgang Hübsch (Juni)

Donnerstag 9. Juni 2011, 19 Uhr, Gasthof Klinger
auf den Spuren von Thomas Bernhard
szenische Lesung mit Kammerschauspieler Wolfgang Hübsch

„Im Grunde existiere ich auf der ganzen Touree schon von nichts anderem als von der Frittatensuppe. In Gaspoltshofen schmeckte sie ganz und gar außerordentlich kaum Fettaugen.“

(THOMAS BERNHARD, „Der Theatermacher“, Burgtheater Wien 1986)

22.06.2011



Die drei neuen Schulräte.

TITEL Schulräte

GASPOLTSHOFEN. Den Hauptschullehrern Edith Untersteiner, Franz Maier und Rudolf Zauner wurde im Linzer Landhaus durch Landeshauptmann Josef Pühringer der Titel Schulrat verliehen. ■

10.08.2011

40 Schwimmkurse

GASPOLTSHOFEN. Bereits zum 40. Mal hielt Josef Mayr einen Schwimmkurs ab. Zahlreiche Kinder lernten auch in diesem Jahr unter seiner Anleitung wieder in wenigen Tagen das Schwimmen. Für seine ehrenamtliche Tätigkeit wurde Mayr nun seitens der Marktgemeinde geehrt. Beim Kursabschluss wurde ihm von Bürgermeister Wolfgang Klinger ein Ehrengeschenk überreicht.

18.05.2011

LEIDENSCHAFT

Einblicke in Anna Rebhans grünes Garten-Paradies

GASPOLTSHOFEN. Gartenliebhaberin Anna Rebhan hat ein kleines Paradies geschaffen. Vor kurzem bot das grüne Kleinod die Kulisse für die Fernsehaufnahmen von Karl Plobergers ORF-Serie „Natur im Garten“.

Ein 16-köpfiges Fernsteam, angeführt von Biogärtner Karl Ploberger, besuchte Anna Rebhan für einen Drehtag in ihrem Garten in Gaspoltshofen. Zu sehen ist das Ergebnis bei der Sendung „Natur im Garten“ am Sonntag, 22. Mai 2011, um 16.10 Uhr auf ORF 2.

Gartenleidenschaft

Vor rund 15 Jahren nahm Rebhans Gartenleidenschaft ihren Anfang. „Ich hatte das Glück, in einen Garten einheiraten zu dürfen“, erzählt Rebhan, „ich habe angefangen, mir Gärtenbücher und -hefte zu kaufen und habe halbe Nächte damit verbracht, mir das nötige Know-how anzueignen. Einmal bin ich im Wohnzimmer gesessen und war so in ein Gartenbuch vertieft, dass ich, als mein damals fünfjähriger Sohn rief ‚Mama, wo bist du?‘ mit einem ‚Ich bin im Garten‘ geantwortet habe. Spätestens da war mir klar, das ich hoffnungslos mit dem Gartenvirus infiziert war“.

Über die Jahre hat Rebhan den Wohnhausgarten in ein 2.000 Quadratmeter großes, grünes Refugium verwandelt. Im Garten finden sich einzelne „Räume“ zu unterschiedlichsten Themen. Zum Beispiel ein Gartenschlafzimmer mit bepflanztem Bett oder ein Badezimmer mit Mini-teich als Badewanne. Ein Nutzgarten ist ebenso zu finden wie ein Rosengarten – Rebhan hat rund 200 verschiedene Rosensorten gepflanzt – und ein Keltischer Liebesknoten aus 500



Anna Rebhan mit Bio-Gärtner Karl Ploberger in ihrem Hildegard von Bingen-Heilgarten. Der Heilgarten ist nur eines von zahlreichen „Gartenzimmern“, die Rebhan in dem rund 2.000 Quadratmeter großen Areal eingerichtet hat. Foto: Rebhan

Buchsbäumchen. Auch ein Hildegard von Bingen-Heilgarten hat seinen Bereich erhalten. „Ich bin als Krankenschwester im Krankenhaus Ried tätig“, erklärt Rebhan, „einmal bekam ich zur Rosenblüte Besuch von den Ordensfrauen. Daraufhin habe ich von der Schwester Oberin eine Hildegard von Bingen-Holzstatue geschenkt bekommen; diese hat mich zum Anlegen des Heilgartens inspiriert und dort auch einen würdigen Platz gefunden“. Bei der zeitaufwändigen Arbeit im Garten wird Anna Rebhan von ihrer Schwiegermutter tatkräftig unterstützt. Diese kümmert sich vor allem auch um die rund 40 Jahre alten Obstbäume. Viele der Bäume wurden von ihr veredelt und manche tragen bis zu fünf Sorgen auf einem Stamm.

England-Fan

Neben zahlreichen Pflanzenraritäten findet sich in Rebhans Garten auch ein original Englisches Teehaus. „Ich bin ein großer England-Fan“, betont Reb-

han. Aus diesem Grund hört der rote Gartenkater auch auf den Namen Sir Henry und zwei englische Sussex-Hühner bewohnen das Baumhaus, aus dem Rebhans Sohn mit seinen 16 Jahren mittlerweile herausgewachsen ist. Besondere Freude macht Rebhan auch ihr Nusschalen-Weg: „Ich möchte die Früchte des Gartens auch wieder an ihn zurückführen – so entstand die Idee zum Nusschalenweg. Bisher dachte ich immer, diese Idee sei einmalig. Als Karl Ploberger zu Besuch in meinem Garten war, hat er mir aber erzählt, dass es auf Highgrove, dem Landsitz von Prinz Charles, auch so einen Weg gibt“. Anna Rebhan empfängt in ihrem Garten (nur bei Voranmeldung) Besucher zugunsten der St. Anna Kinderkrebsforschung. ■

i

NATUR IM GARTEN

Unter dem Motto „Ein kreativer Frühlingsgarten“ wird die „Natur im Garten“-Sendung mit Anna Rebhan am Sonntag, 22. Mai 2011, ab 16.10 Uhr auf ORF 2 ausgestrahlt.

01.04.2011



Danner ist Österreichs beste Ford-Werkstätte

Die Firma LeasePlan ist Österreichs größter markenunabhängiger Fuhrparkmanager, der nun bereits zum 14. Mal die besten Markenwerkstätten kürte. Bundesweit wurden hunderte Werkstätten getestet und 102.000 Werkstättenaufenthalte zur Bewertung herangezogen, in die auch die LeasePlan-Kunden miteinbezogen worden sind. Die Kriterien für die Vergabe des LeasePlan Excellence Award waren: Kunden-/Fahrerzufriedenheit, Engagement bei Garan-

tie- und Kulanzabwicklungen, Abstimmung über durchzuführende Arbeiten, Abwicklung von Versicherungsschäden, Übersichtlichkeit der Rechnungen und die Kosten.

Elf Preisträger für jeweils verschiedene Fahrzeugmarken wurden erkoren. Als einzige OÖ-Werkstätte ist das Autohaus Danner in Grieskirchen und Gaspoltshofen unter den Ausgezeichneten. Es erhielt die Würdigung als beste Ford-Werkstätte Österreichs.

Preisverleihung im Sky-Restaurant in der Wiener Innenstadt. Von links: Nigel Stormy (Geschäftsführer Leaseplan Österreich), Markus Tatzler (Ford Österreich), Josef Frischmuth (Ford Danner-Geschäftsführer und Gesellschafter), Christian Zeilhofer (Ford Österreich), DI Renato Eggner (LeasePlan Österreich), Dr. Gustav Oberwallner (Gremialobmann OÖ. Fahrzeughandel)

06.04.2011

VORTRAG Die Kraft der Stille

GASPOLTSHOFEN. Karl Herndlert präsentiert am Donnerstag, 7. April, um 19.30 Uhr im Pfarrheim unter dem Motto „395 Stufen in die Einsamkeit“ sein Buch „Turmeremit Nr. 10 – Tagebuchskizzen“. Er erzählt von seinem Eremitenaufenthalt im Linzer Mariendom und von seiner Wanderung mit Abraham auf der Suche nach Gott. Es sind Notizen aus einer im wahrsten Sinne des Wortes anderen Perspektive: Einmal der Blick aus 68 Metern Höhe über die Stadt und ein anderesmal der Blick nach innen. An diesem Ort der Stille pulsieren Fragen, die das Leben betreffen. Eintritt: Freiwillige Spenden. ■

i VORTRAG

Donnerstag, 7. April 2011
Pfarrheim Gaspoltshofen, 19.30 Uhr

05.10.2011

GASPOLTSHOFEN

GEBURTEN: MARIE LUISE, Eltern: Ursula und Klaus Kühberger; LENA THERESIA, Mutter: Sarah Mittendorfer, am 26. September.
JUBILÄEN: GERTRUDE STAMOVW, 85 Jahre am 20. September; LUDWIG BERGHAMMER, 75 Jahre am 22. September; LISELOTTE FÄMMLER, 75 Jahre am 25. September; HERMINE MÄRZENDORFER, 75 Jahre am 25. September; JOSEF MÜHLEITNER, 75 Jahre am 25. September.
STERBEFÄLLE: JOHANNES MARIA ZULEHNER, im 77. Lebensjahr; ALBERTA HOLZMANN, im 84. Lebensjahr.

13.04.2011



Kapellmeister Stefan Voraberger, Jubilar Konsulent Friedrich Mayr, Obmann Bernhard Mayr (Sohn des Jubilars) und Stabführer Gerhard Voraberger.

MUSIKVEREIN

Ständchen für Ehrenkapellmeister

GASPOLTSHOFEN. Mit einem Ständchen gratulierte der Musikverein Altenhof seinem Ehrenkapellmeister Konsulent Friedrich Mayr zum 60. Geburtstag. Mayr ist eine herausragende Figur in der Geschichte des Musikvereins und hat wesentlich zum Aufbau des Klangkörpers beigetragen. Im Jahr 1968 war er als Tenorist in den Musikverein eingetreten. Im Alter von 22 Jahren nahm er das

Amt des Kapellmeisters an. Ab 1978 bekleidete er zudem das Amt des Stabführers. Zehn Jahre war er als Bezirkskapellmeister tätig. 2002 legte Mayr nach 29-jähriger Tätigkeit als Kapellmeister sein Amt zurück und verabschiedete sich nach 34 Jahren in den Reihen des Musikvereins in den musikalischen Ruhestand. 1995 wurde er zum Konsulent für Musikpflege des Landes OÖ ernannt. ■

13.04.2011



Bei den Malkursen werden die Ideen der Kinder in Farbe umgesetzt.

PURPUR

Malen in den Ferien

GASPOLTSHOFEN. Mary Ferney und Claudia Viechtbauer veranstalten in den Osterferien Malkurse für Kinder. Die Kurse, bei denen mit Temperafarben gemalt wird, finden am Dienstag, 19., und Mittwoch, 20. April 2011, im Purpur (Hauptstraße 10, Erdgeschoß) statt. Jeweils von 10 bis 11 Uhr finden die Malkurse für Kinder zwischen vier und sieben

Jahren statt (Kosten: acht Euro inklusive Materialien); von 14 bis 16 Uhr sind Kinder zwischen acht und 14 Jahren eingeladen, ihrer Phantasie und Kreativität freien Lauf zu lassen (Kosten: 14 Euro inklusive Materialien). Weitere Infos zu den Kursen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es bei Claudia Viechtbauer unter Tel. 0664 /15 11 228. ■

22.04.2011

Oberösterreich AKTUELL

● Sturz von Leiter

Bei Arbeiten an der Dachrinne am Elternhaus eines Bekannten in Zell an der Pram stürzte der 60-jährige Siegfried S. aus Gaspoltshofen von der wegrutschenden Leiter vier Meter in die Tiefe. Der Verletzte wurde zum Linzer AKH geflogen.

28.04.2011

Gratis Fahrradcheck in Gaspoltshofen

Die Grünen Gaspoltshofen-Altenhof organisierten bereits das fünfte Jahr in Folge einen gratis Fahrradcheck für die Bevölkerung. Dabei wurden an 60 Fahrrädern die Bremsen, Schaltung und Lichtanlage überprüft und eingestellt, sowie die beweglichen Teile geölt. Die Grünen wollen mit dieser Aktion dazu beitragen dass das Fahrrad wieder den Stellenwert bekommt der ihm gebührt und bei Kurzstrecken auf Autofahrten verzichtet wird. Der nächste Gratis-Check ist am Pfingstmontag im Rahmen der Innbachtalradweg Eröffnung.



Foto: Grüne Gasp.

Am Pfingstmontag gibt es einen weiteren Radcheck-Termin.

04.05.2011



Die Hauptschüler unterstützen die Aktion „Hilfe zum Leben“.

PARTNERSCHULE

Projekt geht weiter

GASPOLTSHOFEN. Die Hauptschule hat sich dazu entschieden, auch im heurigen Jahr wieder für die Partnerschule in Brasilien zu arbeiten; das Projekt „Hilfe zum Leben“ wird somit im Sinne des im Vorjahr verstorbenen Bischofs Richard weitergeführt. „Wir fühlen uns mit der neugebauten Schule in Poco da Onca sehr verbunden, da sie aufgrund unseres Engagements in Zusammenar-

beit mit Bischof Richard errichtet wurde“, betont Direktor Rudolf Trauner. Die Schule konnte schon in Betrieb genommen werden. Jedoch werden noch immer finanzielle Mittel benötigt, damit die Materialkosten für den Bau beglichen werden können. Weiters gibt es noch vieles, was die Kinder und Lehrer benötigen, um den täglichen Schulbetrieb aufrechterhalten zu können. ■

15.06.2011

KURZ & BÜNDIG

Konzert der Liedertafel GASPOLTSHOFEN/AIS-

TTERSHEIM. Die Liedertafel veranstaltet am Samstag, 18. Juni, um 20 Uhr im Gasthaus Wirlander sowie am Sonntag, 19. Juni, um 10 Uhr in der Pfarrkirche von Aistersheim ein Konzert. Neben der Liedertafel wirken das Vocalensemble Seconbrio, Philine Voithofer (Klavier) und Kurt Rehak (Mundartdichter) mit. Durch die Abende führt Josef Baumgartner als Sprecher. Die Gesamtleitung liegt bei Manfred Payrhuber.

07.12.2011



Der Musikverein Altenhof erhält mit Stefan Voraberger einen neuen Kapellmeister.

KAPELLMEISTERWECHSEL

Taktstockübergabe beim Wunschkonzert

GASPOLTSHOFEN. Das Wunschkonzert des Musikvereins Altenhof steht ganz im Zeichen des offiziellen Kapellmeisterwechsels. Nach dem Eröffnungstück „The Olympic Spirit“ wird der langjährige Kapellmeister Hermann Mayr den Taktstock an seinen Nachfolger Stefan Voraberger

übergeben. Dieser hat für sein erstes Wunschkonzert ein äußerst anspruchsvolles Programm vorbereitet. Zu den Höhepunkten des Programms zählen die Ouvertüre „Ruslan & Ludmilla“, „Terra Vulcania“ von Otto M. Schwarz und das Medley „The Best of Earth, Wind & Fire“, arrangiert

von Peter Kleine Schaars. Das Konzert findet am Samstag, 10. Dezember, um 20 Uhr im Veranstaltungssaal von „assissta – Das Dorf“ in Altenhof statt. ■

WUNSCHKONZERT

Samstag, 10. Dezember 2011, 20 Uhr
„assissta – Das Dorf“ in Altenhof

09.12.2011

Bangen um den Fortbestand der Kleinschulen

„Wenn die Schülerzahlen es zulassen, werden wir versuchen, die Schule zu erhalten.“

WOLFGANG KLINGER



Was die Schulgebäude betrifft, dürfte das Einsparungspotential nicht den großen Brocken ausmachen. In kleinen Orten dienen Schulen gleichzeitig als Vereinslokale oder Probenräume für den Musikverein. Sie würden also weiterhin benötigt. So auch in Altenhof. Außerdem sieht Gaspolthofens Bürgermeister Wolfgang Klinger ein Transportproblem. Für viele Kinder wäre die Schule nicht mehr zu Fuß zu erreichen. „Wenn die Schülerzahlen es zulassen, werden wir versuchen, die Schule zu erhalten“, sagt er.

21.12.2011



Seniorenbund Bei der Mitgliederversammlung des Seniorenbundes Gaspolthofen wurde Altbürgermeister Josef Voraberger (2. v. li.) zum neuen Obmann gewählt. Sein Stellvertreter ist Herbert Hattinger. Weiters wurden von Bezirksobmann Hans Feizlmayr (li.) langjährige Mitglieder geehrt. Im Bild: Bezirksobmann Hans Feizlmayr, sein Stellvertreter Franz Zieglböck und Obmann Josef Voraberger mit den Geehrten.

07. Dezember 2011 - 00:04 Uhr - Wels

Wels

Fast Privat: Eifrig gebastelt

GASPOLTSHOFEN. Anna Grabenberger, Leonie Schiller, Antonia Schmalwieser, Hemma Povacz, Sophie Merwald und Eva Oberndorfer bastelten seit Wochen Geschenke, die sie beim Bauernmarkt verkauften. 150 Euro – etwa die Hälfte ihrer Einnahmen – spendeten die Mädels aber für die „Kinderhilfe Weißrussland“. OÖN-Kolumnistin **Christine Haiden** ist Patin dieser Caritas-Aktion. Sie nahm die Spende entgegen und dankte den Mädchen sehr herzlich.

[Bild vergrößern](#)



Christine Haiden (Hintergrund) freut sich über ihre Helferinnen. Bild: (privat)

19.12.2011

HAUPTSCHULE GASPOLTSHOFEN AUF DEM WEG ZUR NEUEN MITTELSCHULE



Lehrkörper 2011/2012 HS Gaspoltshofen

03.11.2011



Abschlussfeier Zeugnisverteilung feierte die Altenbetreuungsschule des Landes OÖ in Gaspoltshofen. 16 der 20 Absolventen freuten sich über einen „Ausgezeichneten Erfolg“. Die nächste zweijährige Ausbildung „Fach-Sozialbetreuung mit Schwerpunkt Altenarbeit“ in Gaspoltshofen beginnt am 30. Jänner 2012. Anmeldung und Infos: Alexandra Duftschmied, Tel. 0 77 35/200 47 bzw. 0664/73 884 175. Unser Foto zeigt die Absolventen mit Bezirkshauptmann Christoph Schweitzer, Direktorin Gabriele Wieser, Christian Neubauer, Direktor der Altenbetreuungsschule des Landes OÖ, und SPÖ-Landtagsabgeordnetem Erich Pilsner.

09.11.2011

SCHEINHAUS

Hochburg der Druckgrafik

GASPOLTSHOFEN. Die oberösterreichischen Tage der offenen Ateliers haben in Gaspoltshofen eine Nachlese mit einer sehenswerten Druckgrafikausstellung in der Galerie des Scheinhauses hinterlassen.

Gezeigt werden bei der Ausstellung im Scheinhaus, die noch bis Weihnachten jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr besucht werden kann, Radierungen aus privaten Sammlungen sowie Ergebnisse der laufenden Workshops der Werkstatt.



Elfriede Trautner ist der Hauptteil der Ausstellung im Scheinhaus gewidmet.

Druckgrafische Qualität

Die Namen der ausstellenden Künstler sind eine Visitenkarte der druckgrafischen Qualität: Elfriede Trautner (ihr ist der Hauptteil der Ausstellung gewid-

met), Darina Peeva (Bulgarien), Eva Hörschläger, Othmar Zechyr, Alfred Hrdlicka, Hans Fronius, Adolf Frohner, Hermann Nitsch, Tina Eisenbeiss (New York), Anton Reidl und Karl

Beiskammer. Selbstverständlich sind auch lokale Druckgrafiker wie Claudia Viechtbauer, Gerhard Brandstätter, Jakob Mairhofer und Karl Herndler bei der Schau vertreten. ☐

28.10.2011



Landeshauptmann zeichnete den Musikverein Gaspoltshofen mit Professor-Franz-Kinzl-Medaille aus
Für das wiederholte Erreichen eines ausgezeichneten Erfolges bei den Konzert- und Marschwertungen des Oberösterreichischen Blas-
musikverbandes wurde dem Musikverein Gaspoltshofen am 18. Oktober von Landeshauptmann Josef Pühringer die Professor-Franz-Kinzl-
Medaille überreicht. Die Feier fand im Rahmen des Partnerschaftskonzertes im der Raiffeisenlandesbank statt.

Foto: Grausgruber

03.11.2011



Rotes Kreuz Die Neuwahl des Vorstandes der Rotkreuz-Ortsstelle Gaspoltshofen fand statt. Bei der Veranstaltung gab die einstimmig wiedergewählte Ortsstellenleiterin Martina Salfinger einen Rückblick auf die Tätigkeit der letzten fünf Jahre Rotkreuz-Arbeit in Gaspoltshofen.

01.12.2011



Martinsfest Die Volksschüler von Altenhof, Gemeinde Gaspoltshofen, feierten in assista - Das Dorf mit Liedern, Tänzen, selbstgebastelten Laternen und einem Martinsreiter das traditionelle Martinsfest.

21.12.2011



Tennisclub Neuer Platzwart der Gaspoltshofner Tennisplätze ist Bernhard Malzer. Er übernimmt dieses Amt von Herbert Borstnar. Dieser hat sich 20 Jahre lang hervorragend um die Tennisanlage gekümmert. Die offizielle Schlüsselübergabe fand bei der Vorstandssitzung des Union Tennisclubs Gaspoltshofen statt.

07. September 2011 - 00:04 Uhr · Michaela Krenn-Alchinger · Wels

Wels

58-Jähriger radelte ans Schwarze Meer

GASPOLTSHOFEN. 2500 Kilometer in 20 Tagen radelte der 58-jährige Ernst Petermandl von Gaspolts-hofen ans Schwarze Meer. Es war bereits die vierte große Tour, für die sich der Familienvater abgestrampelt hat. Und das nächste Ziel, das Nordkap, steht bereits fest.

Täglich rund 125 Kilometer und eine Fahrzeit von sieben bis zehn Stunden, je nach Stärke des Gegenwinds und der bewältigten Höhenmetern. Dieses Tagespensum absolvierte Ernst Petermandl vom 10. bis 30. August mit seinem Mountainbike. Ziel war die Hafenstadt Constanza am Schwarzen Meer in Rumänien.

In einem selbst konstruierten einspurigen Anhänger mit dem sinnigen Namen YAK verstaute er das Notwendigste für die lange Fahrt. „Es war für mich die bisher spannendste Reise mit einem Hauch von Abenteuer“, sagt Petermandl.

Nach Santiago de Compostela (2800 Kilometer), Sizilien (2600 Kilometer) und einer Rundfahrt um Irland (2400 Kilometer) zog es ihn heuer in den für ihn noch unbekanntem Osten Europas.

Sportlich war die Tour für Petermandl keine außergewöhnliche Hürde, da er durch regelmäßigen Sport über eine ordentliche Grundkondition verfügt. Die große Hitze hat ihm in diesen 20 Tagen jedoch einiges abverlangt.

Große Gastfreundschaft

Bleibende Eindrücke hat der Gaspoltshofner besonders von der Gastfreundschaft in den durchquerten Ländern, insbesondere in Serbien und Rumänien. Erschreckend hingegen sei die große Kluft zwischen Arm und Reich. „In Rumänien und Bulgarien siehst du riesige Felder, die mit modernsten Maschinen abgeerntet werden und 100 Meter daneben zieht ein Roma seinen alten Karren oder betteln Mütter mit ihren Kindern“, erzählt Petermandl.

Betroffen machten ihn in Serbien und Kroatien die Relikte des Jugoslawien-Krieges. In dem Anfang der 90er-Jahre umkämpften Gebiet rund um Vukovar etwa, sind die Relikte des Krieges noch an vielen Stellen sichtbar.

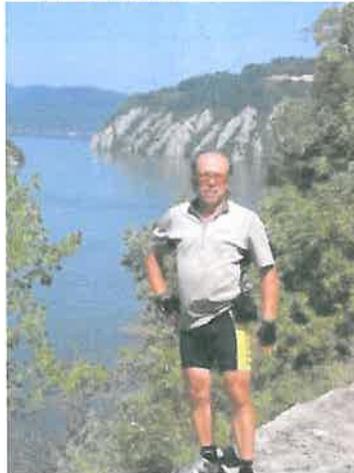
Bei seinen Reisen ist er immer alleine unterwegs. „Es ist schwierig, jemanden für eine so lange Radtour zu gewinnen. Sehr oft würde ich mir aber wünschen, dass ich die Eindrücke während der Reise mit jemandem teilen könnte“, sagt der verheiratete Familienvater von zwei erwachsenen Töchtern.

Er liebt dies Art zu reisen, weil er in Gegenden kommt, die noch kein Tourist vorher betreten hat. Gewohnt hat er oft in Privatunterkünften. „Da bekommt man ganz andere Einblicke in das Leben der Menschen.“

Zurück ging es nach der 20-tägigen Reise am 30. August dann jedoch bequem per Flugzeug, das Radl wurde anstandslos verstaute und kam auch heil an.

Pläne für die nächste große Reise hat der Gaspoltshofner bereits. Ziel ist das 4200 Kilometer entfernte Nordkap, das er nach rund sechs Wochen erreicht haben möchte. „Das hebe ich mir aber für die Pension in rund zwei bis drei Jahren auf.“

[Bild vergrößern](#)



Ernst Petermandl beim „Eisernen Tor“ der Donau an der Grenze zu Rumänien Bild: KrAi

08.09.2011

Vier Finger der rechten Hand abgetrennt, nur einer konnte replantiert werden: **Marathon-OP nach Mähunfall!**

Garteln sind übrigens Freizeitunfälle, die von der gesetzlichen Unfallversicherung nicht gedeckt sind.

gefunden, dass jeder dritte Freizeitunfall im Garten im Herbst passiert. Durchschnittlich müssen täglich neun Oberösterreicher mit Sturz-, Stich- und Schnittverletzungen in Krankenhäusern behandelt werden.

Mehrere Stunden operierten Mikrochirurgen im Linzer AKH, um die rechte Hand eines Gaspolthofeners (44) zu retten, der - wie berichtet - in den Rasenmäher gegriffen hatte. Doch bei vier abgetrennten Fingern besteht nur noch Hoffnung für den Mittelfinger, alle anderen waren zu schwer verletzt, mussten amputiert werden.

Bleibt der Mittelfinger durchblutet, könnte der 44-Jährige zumindest die Greiffunktion der rechten Hand behalten. Denn der Daumen des Mannes war vom rotierenden Messer des Rasenmähers verschont geblieben. Das Kuratorium für Verkehrssicherheit hat eine Statistik über Gartenunfälle erarbeitet. Und dabei heraus-

gefunden, dass jeder dritte Freizeitunfall im Garten im Herbst passiert. Durchschnittlich müssen täglich neun Oberösterreicher mit Sturz-, Stich- und Schnittverletzungen in Krankenhäusern behandelt werden.

Dabei ist die größte Gefahrenquelle die Mäharbeit. Dazu zählen auch Unfälle mit Gartenschere, Sensen oder Messern. Unfälle beim

Jeder 3. Unfall im Garten ist auf mangelnde Konzentration, jeder 4. auf fehlende Übung zurückzuführen.

Anton Dünzendorfer, KfV

(OBERHUMER WEMER, KIRCHBERGER)

28.09.2011

LESERBRIEFE

Vorwärts - oder doch retour?

Ein Blick über den Tellerrand erweitert normalerweise den Horizont. Dies war höchstwahrscheinlich auch das Ziel, das die Bildungslandesrätin Hummer bei ihrem Besuch im Nachbarland Schweiz erreichen wollte. Dass die Schweizer erzkonservativ sind, ist ja kein Geheimnis - und dies schlägt sich auch in ihrem Schulsystem sehr stark nieder. Die Schulleiter suchen sich selbst ihre Lehrer aus und entlassen sie wieder. In der Schweiz entscheidet ähnlich wie früher bei uns eine erlesene Personengruppe, wer in der jeweiligen Schule unterrichten darf und wer eben nicht zum Zug kommt bzw. wer wiederum versetzt wird. Genau so war es bei uns in Österreich anno dazumal, als der Ortsschulrat (mit Bürgermeister, Pfarrer, Schularzt, Oberlehrer,...) über eine Anstellung eines Lehrers entschieden hat. Ich halte diese Vorgangsweise für total veraltet und stehe für eine objektive Bewertung der künftigen KollegInnen - und diese kann am besten nur von unseren Dienstbehörden Bezirksschulrat und Landesschulrat erledigt werden. Diese Behörden haben den Blick dafür, wo die entsprechende Lehrperson optimal einzusetzen ist. Als Schulleiter habe ich bei weitem nicht die Möglichkeiten, dies zu hinterfragen und lehne daher diese Idee ab.

Besonders beeindruckt war ich jedoch vom Vorschlag unseres **Landeshauptmannes, der die Grundkompetenzen (Lesen, Schreiben und Rechnen!) einmal mehr eingefordert hat und immer wieder beteuert, dass das Erlernen dieser Fähigkeiten viel wichtiger ist, als andauernd an der Schulorganisation herumzunörgeln. Man merkt sehr wohl, dass Herr LH Pühringer wirklich weiß, wovon er spricht, was ich bei Frau LR Hummer sehr oft vermisse. Sie wäre sicher in Wirtschaftsfragen die richtige Ansprechperson. Daher hat auch das alte Sprichwort „Schuster bleib bei deinen Leisten!“ heute Gültigkeit und ich hoffe, dass es trotzdem mit unserem Schulsystem vorwärts geht und nicht retour!**

von **Rudolf Trauner**
 Direktor der Hauptschule
 Gaspolthofen

19.10.2011

LESERFOTO DER WOCHE



Gipfeltreffen

Skilegende Franz Klammer, Olympiasieger und Skilegende, durfte in Gaspolthofen begrüßt werden. Als Botschafter der Brauerei Hirt besuchte er das Gasthaus „Station 5“ der Familie Mauernböck. Bei diesem Besuch kam es zu einem zufälligen Treffen mit Gerhard Voraberger, der für die Brauerei Neumarkt tätig ist. Bei dieser Begegnung stand die jeweilige Verkostung des anderen Bieres natürlich im Vordergrund.

Foto: Grausgruber

21.12.2011

GASPOLTSHOFEN

- >> **GEBURT:** Emilie, Eltern: Andrea Öhlinger und Mario Hangl, Obergrünbach 9, am 16. Dezember.
- >> **GEBURTSTAGE:** Hildegard Kienast (91), Bahnhofweg 2, am 13. Dezember; Theresia Stritzinger (70), Seiring 3, am 13. Dezember; Horst Panhofer (70), Fading 5, am 16. Dezember.



>> **TODESFALL:** Walter Untersteiner, Hueb 6, verstarb im 83. Lebensjahr.

21.04.2011

Assista schaut auf die Gesundheit der Mitarbeiter

„Gutes Betriebsklima ist Voraussetzung für ganzheitliches Wohlbefinden“

Großen Wert legt man bei Assista Soziale Dienste in Gaspoltshofen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bewohner, aber auch der Mitarbeiter. Für das Gesundheitsprogramm „Vitas“ wurde Assista nun ausgezeichnet.



Legen großen Wert auf Gesundheit und Wohlbefinden von Mitarbeitern: Felix Hinterwirth und Elfriede Kieseewetter (oberösterreichische Gebietskrankenkasse), Christian Aichmayr und Walter Binder von Assista, sowie OÖGKK-Ressortdirektor Franz Kiesel.

Foto: OÖGKK

GASPOLTSHOFEN. Im Zuge des Gesundheitsförderungsprogramms „Vitas“ wurden Mitarbeiterwünsche nach mehr Fitness, gesunder Ernährung, Stressbewältigungsprogrammen und mehr Fortbildung erfüllt. Für dieses Engagement wurde Assista nun mit dem Preis „Work. In tune with life.“ von der oberösterreichischen Gebietskrankenkasse ausgezeichnet. „Ein angenehmes, transparentes Betriebsklima ist die Voraussetzung für ein ganzheitliches Wohlbefinden“, weiß Walter Binder von Assista. „Auch eine offene, transparente Kommunikation, Feedback, Lob und nachvollziehbare Entschei-

dungen fördern die psychische Gesundheit der Mitarbeiter. Sie ist schlussendlich Basis für eine qualitätsvolle Arbeit an Klienten“, so Christian Aichmayr, Leiter des Personalwesens bei Assista. Bewährt haben sich auch die flexiblen Änderungsmöglichkeiten des Umfangs von Dienstverhältnissen sowie zahlreiche Auszeitmodelle. Ein zusätzlich geschaffener Aushilfskräftepool soll gewährleisten, dass das Einspringen für Kollegen im Krank-

heitsfall nicht zu Überlastungen der anderen Teamkollegen führt. Viel Wert wird auf die Arbeitszeitgrenzen gelegt: Das konkrete Einhalten der täglichen Ruhezeiten sowie der Wochenruhe ist ein zentraler Faktor der Dienstplangestaltung. Mehr als 400 Personen arbeiten bei der an sechs Standorten in Oberösterreich tätigen Organisation, die vor mehr als 30 Jahren als Behindertendorf Altenhof begonnen hat.

25.05.2011

MUSIKSCHULWOCHENENDE

Umjubelte Aufführungen

GASPOLTSHOFEN. Die Landesmusikschule veranstaltete ihr Musikschulwochenende unter dem Motto Best of. Das Festkonzert wurde von Ensembles in unterschiedlichen Besetzungen – auch mit Zither, Hackbrett oder Cello – gestaltet. Den Höhepunkt bildete der Besuch des Leiters der Jazzabteilung der Anton-Bruckner Privatuniversität Christoph Cech, der spontan mit den Schülern und dem Publikum einen Ensembleworkshop abhielt. Die Kinder der Musikalischen Früherziehung

spielten, tanzten und sangen zusammen mit Instrumentalanfängern die Geschichte vom König Hupf. Das Publikum war von der Darbietung der kleinen Musiker begeistert. Die Mariazellermesse von Josef Haydn unter der Leitung von Arnold Renhardt wurde in der Pfarrkirche vom Elternchor und den Instrumentalisten der Landesmusikschule aufgeführt. Den Abschluss bildete eine Jazz-Session im Gasthaus Wirlandler, bei der ein Ensemble der LMS Stadl-Paura zu Gast war. ■

09.06.2011

Arbeitsunfall in Gaspoltshofen

GASPOLTSHOFEN. Ein Arbeiter (54) aus Gaspoltshofen schaufelte am Montag, 6. Juni auf einem Firmenareal in Gaspoltshofen Kunstdünger in einen Kunstdüngerstreuer. Der Dünger befand sich in einem Behälter auf einer hochgehobenen Staplergabel. Der Behälter kippte um und verletzte den Arbeiter unbestimmten Grades. Der Arbeiter wurde mit dem Rettungshubschrauber C 10 ins Klinikum Wels gebracht.